

Für Streuobstwiesenrettung ausgezeichnet: Hochstamm Deutschland e.V. gewinnt „Best in Tradition“-Auszeichnung der Craft Spirits Berlin Awards

Im Rahmen ihrer Awards zeichnen Craft Spirits Berlin den Verein Hochstamm Deutschland e.V. für seine Arbeit mit der Auszeichnung „Best in Tradition 2021“ aus. Bei Hochstamm Deutschland e.V. dreht sich alles um die Rettung der Streuobstwiesen – bei Craft Spirits Berlin um handwerklich produzierte Spirituosen. Wie das zusammen passt? Ohne Streuobst keine Kleinbrennertradition und ohne die hochwertigen Streuobstdestillate weniger Streuobstnutzung. Craft Spirits Berlin macht damit auf die lange gemeinsame Tradition aufmerksam.

Hochstämmige Obstbäume, in denen bedrohte Vögel nisten, darunter blütenreiche Wiesen mit seltenen Pflanzen, die Insekten und Weidetieren Nahrung bieten. So kann die Streuobstwiese am besten beschrieben werden. Sie ist eine prägende Kulturlandschaftsform mit langer Tradition und ein echter Hotspot der Biodiversität. Doch ihre Flächen schrumpfen rasant: Allein in Baden-Württemberg sind die Bestände den letzten 60 Jahren um rund 60 Prozent zurückgegangen. Mit jedem gefällteten Baum, mit jeder verlorenen Wiese verschwindet gleichzeitig ein wichtiger Lebensraum für über 5.000 Tier- und Pflanzenarten und damit auch das traditionelle Wissen um Sorten, Pflege, Bewirtschaftung und Verarbeitung. Genau hier setzt der Verein Hochstamm Deutschland e.V. an. Er kämpft unter anderem dafür, den Streuobstanbau auf die Liste des Immateriellen Kulturerbes zu bringen.

Gemeinsames Erbe

Im Rahmen ihrer Awards hat die Jury der Craft Spirits Berlin Awards das Engagement des Vereins nun mit der „Best in Tradition“-Auszeichnung gewürdigt. Darüber freut sich die Vereinsvorsitzende Martina Hörmann besonders: „Die Auszeichnung bedeutet uns sehr viel. Sie bestärkt und bestätigt uns in unserer Arbeit und zeigt, dass wir mit unserem noch jungen Verein auf dem richtigen Weg sind.“ Der Craft Spirits Berlin Award richtet sich in erster Linie an Erzeuger hochwertiger, nachhaltig und handwerklich produzierter Destillate. In diesem Bereich ist die Preisverleihung die Größte Europas. Neben der Würdigung der Spirituosen vergibt die Vereinigung die sogenannten „Special Awards“, darunter auch der Award „Best in Tradition“, dessen Preisträger einen besonderen Beitrag zur Obstbrennertradition leisten. Genau hier ist auch die Gemeinsamkeit zu finden: Die Streuobstkultur und die der Kleinbrennerei haben eine lange gemeinsame Tradition. Ohne Streuobstwiesen mit ihren zahlreichen Sorten und deren verschiedenen Geschmäckern gäbe es keine Vielfalt im Spirituosenregal. Bereits im 18. Jahrhundert stellte das Obst der hochstämmigen Bäume die wichtigste Grundlage für die Brände der süddeutschen Obstbrennereien dar. Die Kunst des Brennens ist somit Teil des kulturellen Erbes um den Streuobstanbau. Auch heute besitzt das Streuobst für die Kleinbrenner noch einen hohen Stellenwert, denn allein in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und dem Saarland verarbeiten sie rund ein Viertel der jährlichen Erntemengen. Somit leisten die Erzeuger von Streuobstbränden einen direkten Beitrag zum Erhalt der Bäume und Wiesen.

Weiteres Innovatives Projekt

Damit auch weiterhin hochwertige Produkte aus dem Obst der Hochstämme hergestellt werden, setzt Hochstamm Deutschland ein Gemeinschaftsmarketing-Projekt für 100%-Streuobstprodukte um. Dies hat zum Ziel die Bestände langfristig durch ein nachhaltiges Nutzungskonzept zu erhalten und bietet Erzeugern neben neuen Vermarktungsmöglichkeiten auch faire Preise für Ihre Produkte. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Vereins unter www.hochstamm-deutschland.de

Martina Hörmann bedankt sich im Namen des ganzen Vereins für die verliehene Auszeichnung: „Gemeinsam machen sich Craft Spirits Berlin und Hochstamm Deutschland e.V. stark für eine Tradition, die in die Zukunft weist“.

518 Wörter, 3.877 Zeichen (mit Leerzeichen)



Hintergrundinformationen:

Verein Hochstamm Deutschland e.V.

Hochstamm Deutschland e.V. ist ein gemeinnütziger, bundesweit tätiger Verein mit Sitz in Baden-Württemberg, der sich für den Erhalt von Streuobstwiesen einsetzt. Hinter Hochstamm Deutschland stehen Streuobst-Initiativen, Kommunen, Verbände und Privatpersonen.

Ziel des Vereins ist es, Streuobstwiesenfremde dabei zu unterstützen, den verbliebenen Bestand zu erhalten und Ideen für seine Weiterentwicklung zu geben – durch Vernetzung, Austausch und Beteiligung. Hochstamm Deutschland bietet dazu – u.a. auf der vereinseigenen Homepage (www.hochstamm-deutschland.de) – eine Plattform. Der Verein setzt sich außerdem dafür ein, dass die zeit- und arbeitsintensive Pflege einer Streuobstwiese nicht nur Herzensangelegenheit ist – mit Vermarktungswegen und -ideen, die eine wirtschaftliche Grundlage für den Anbau auf Hochstamm-Streuobst schaffen. Dazu gehört das aktuelle Gemeinschaftsmarketing-Projekt. Dort erarbeitet der Verein mit zahlreichen praktischen Bewirtschaften und weiteren Experten ein gemeinsames Siegel für „100 % Streuobstprodukte“.

Zudem beantragte der Verein den Streuobstbau als Immaterielles Kulturerbe bei der UNESCO. Damit rückt Streuobst vermehrt in den öffentlichen Fokus und trägt dazu bei, die Streuobstkultur und das damit verbundene Wissen zu erhalten.

Immaterielles Kulturerbe

Immaterielle Kulturerbe sind kulturelle Ausdrucksformen, die unmittelbar von menschlichem Wissen getragen und von Generation zu Generation weitergegeben und -entwickelt werden. Immaterielles Kulturerbe ist nicht anfassbar, sondern an den Menschen gebunden. Dieser hält durch sein Engagement das Erbe lebendig gehalten.

Streuobstlandschaften als Äcker, Wiesen oder Alleen mit hochstämmigen, großkronigen Obstbäumen entstanden aus der landwirtschaftlich-kulturellen Nutzung entstanden und sind damit direkt an menschliches Wissen gebunden. Die Anlage, Bewirtschaftung und Pflege von Streuobstwiesen, das Züchten von Obstsorten und die Ernte sowie Verarbeitung des Obstes beruhen auf umfangreichem Erfahrungswissen im Umgang mit der Natur. Neben kulturellen Ausdrucksformen wie Erntefesten und -ritualen wurden über Jahrhunderte hinweg spezielle Handwerkstechniken z.B. zur Pflege von Streuobstbäumen entwickelt und verfeinert. Die kulturellen Eigenschaften von Streuobst stimmen mit den UNESCO-Kriterien in folgenden Punkten überein: Wissen und Bräuche in Bezug auf die Natur und das Universum, traditionelle Handwerkstechniken, Bräuche, Rituale und Feste.

Die Idee Streuobst auf die Liste des Immateriellen Kulturerbes zu bringen entstand bereits beim Landesweiten Streuobsttag Baden-Württemberg 2015. Die Initiatoren haben diese Idee seitdem z.B. über einen eigenen Newsletter weiter getragen und diskutiert. Hochstamm Deutschland e.V. ist teilweise hat 2019 die Initiative ergriffen, die Antragstellung als bundesweites Kooperationsprojekt zu organisieren.

Unterstützt wird der Verein bei seiner bundesweiten Kulturerbe-Kampagne mit einer Förderung aus dem Bundesprogramm Ländliche Entwicklung (BULE)

3 FOTOS zur kostenfreien Verwendung



„Streuobstkultur_Birne“ im Dateianhang

Birnbäume prägen die Kulturlandschaft und sind gleichzeitig wichtiger Rohstofflieferant für Streuobstgetränke und weitere -produkte.

Quelle: Sophia Philipp



„Keyvisual Hochstamm Deutschland“ Quelle @focusfinder im Dateianhang

Streuobstlandschaften sind aus einer landwirtschaftlich-kulturellen Entwicklung entstanden und damit direkt an menschliches Wissen gebunden. Dieses Erfahrungswissen und die traditionellen Handwerkstechniken drohen vielerorts verloren zu gehen.

Quelle: focusfinder



„Streuobstblüte“ im Dateianhang

Quelle: Sophia Philipp

Kontakt Hochstamm Deutschland e.V.

Geschäftsstelle c/o neuland+ GmbH & Co KG
Hornungshof 3-4, 74575 Schrozberg

Hannes Bürckmann & Jannis Burk

Tel.: 07936 / 99 05 20

Mobil: 0172 / 712 65 97

kontakt@hochstamm-deutschland.de

www.hochstamm-deutschland.de

Vereinsitz: Niedenbach 13, 72229 Rohrdorf

Vorsitzende: Martina Hörmann

Vereinsregister: VR 723 737

Registergericht: Stuttgart